

Ä578

Kapitel

Initiator*innen: Simon Hammann (KV Bremen Links der Weser (LdW))

Titel: **Ä578 zu WP2: Was wir als Gesellschaft brauchen**

Text

Von Zeile 2442 bis 2452:

Zentrum für Krisenprävention und Katastrophenschutz

~~Bremerhaven hat damit erste Erfahrungen gemacht und setzt gerade einen Plan zur Optimierung um. Wir schaffen auch ein Bremer Zentrum für Krisenprävention und Katastrophenschutz. Ob Pandemie, Migration, Klima und Umwelt – die Herausforderungen sind vielfältig. **Schnelle Hilfe im Notfall braucht gebündelte Kompetenzen und klare Zuständigkeiten**, sodass in außergewöhnlichen Notlagen schnell und unbürokratisch gehandelt wird. Dies gilt auch für die IT-Sicherheit. Hierfür muss die Digitalkompetenz in den Sicherheitsbehörden verbessert werden. Die Sicherheitsstrategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen in Bremen und Bremerhaven werden wir auf Optimierungspotenziale prüfen.~~ Ob Pandemie, Migration, Energieknappheit, Klimawandel und Umweltverschmutzung – die Herausforderungen sind vielfältig. Im Falle einer Katastrophe müssen die Behörden vorbereitet sein, um schnell und effektiv zu handeln. Dies gilt auch für die IT-Sicherheit. Hierfür muss die Digitalkompetenz in den Sicherheitsbehörden verbessert werden. Die Sicherheitsstrategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen in Bremen und Bremerhaven wollen wir auf Optimierungspotenziale prüfen. In der Katastrophenschutzplanung muss sich Bremen neben Hochwassern und

Begründung

Mir kommt die Forderung nach einem Zentrum für Krisenprävention und Katastrophenschutz aus der Luft gegriffen vor. Es gibt bereits klare Zuständigkeiten in den Behörden. Die letzten Krisen haben gezeigt: sollte eine Zuständigkeit unklar gewesen sein, dann wurde i.d.R. schnell eine Lösung gefunden. Im Katastrophenfall hat der Staat bereits mehrfach gezeigt, dass er handlungsfähig ist. Bei der Geflüchtetenkrise 2015 wurde umgehend ressortübergreifend nach Lösungen gesucht und ein Krisenstab eingerichtet. Bei Aufkommen von Covid19 wurde unmittelbar ein Krisenstab eingerichtet, um das staatliche Handeln zu koordinieren. Auf dieser Erfahrung aufbauend handelt nun der Senat präventiv im Zuge der Energiekrise: es wurde ein Koordinierungsbedarf deutlich, also wurde ein Krisenstab eingerichtet. Dieser erarbeitet nun präventiv und ressortübergreifender Lösungen für diverse Szenarien in einer Gasmangellage.

Was bedeutet eigentlich: wir brauchen „gebündelte Kompetenzen“? Mehr gebündelte Kompetenzen im für Katastrophenschutz zuständigen Innenressort? Wollen wir eine zentrale Stelle schaffen, die Zuständigkeiten bündelt, die dann aber in der praktischen Umsetzung dezentral verantwortet werden? Würde dann beispielsweise bei Zunahme der Geflüchteten das Zentrum, bzw. das Innenressort dem Sozialressort vorgeben, wo und wie Unterkünfte organisiert werden? Wenn "gebündelte Kompetenzen" so gemeint sind, dann ist das m.E. gefährlich.